

23. April bis
16. Juni 2025



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
TRIER

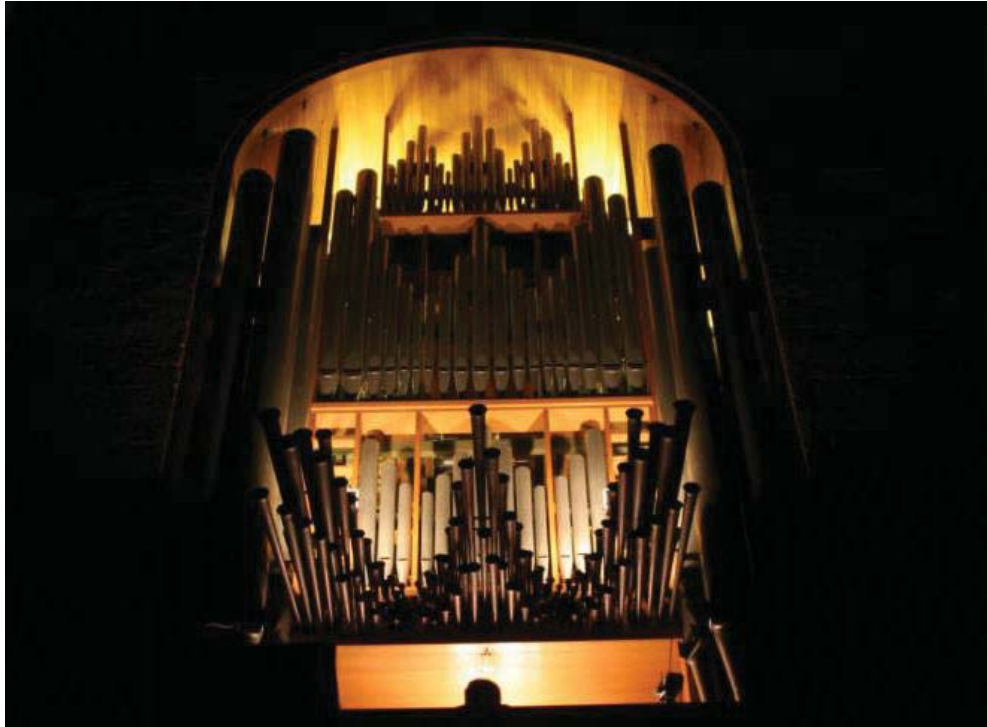
Gemeindebrief



Samstag, 3. Mai 2025, 18 Uhr
Ev. Kirche zum Erlöser (Konstantin-Basilika)

ORGELVESPER

zum 360. Geburtstag von Nicolaus Bruhns



NICOLAUS BRUHNS (1665 – 1697) SÄMTLICHE ORGELWERKE

**KMD Martin Bambauer
an der Schuke-Orgel**

Abendkasse (ab 17.30 Uhr): 8,- / 4,- € (ermäßigt)
Vorverkauf im Internet unter www.ticket-regional.de



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
TRIER

Inhaltsverzeichnis

- 4 Das Abendmahl - Bedeutung
- 7 Feier des Abendmahls bei uns
- 10 Konfirmationen 2025
- 12 Neues über das Gemeindearchiv
- 13 Auf Wiedersehen Ruben Voss
- 14 25 Jahre Caspar-Olevian-Chor
- 16 FSJ-lerin / FSJ-ler gesucht
- 17 Neues aus dem Presbyterium
- 18 Café Basilika
- 19 Junger-Erwachsenen-Treff 3.0
- 20 Über das Morgenlob
- 22 Aus der ev. Gemeinde Ehrang
- 22 Interreligiöses Friedensgebet
- 23 Nachruf Bernd Weihmann
- 26 Besondere Gottesdienste

Rubriken

- 28 Menschen
- 29 Ansprechpartner der Gemeinde
- 29 Adressen
- 29 Web-Adressen
- 30 Auf einen Blick
- 30 Impressum
- 31 Angebote
- 34 Gottesdienste



Auf ein Wort

Liebe Leserin, lieber Leser,
wann haben Sie zuletzt am Abendmahl teilgenommen?

Wissen Sie denn, was da überhaupt passiert? Komische Frage, nicht wahr? Das weiß doch jede und jeder. Im Gottesdienst gibt es Brot und Wein oder Traubensaft. Gut, nicht?!

In diesem Heft lesen Sie, was da noch passiert und woher die Feier des Abendmahl kommt. Zwei spannende Artikel!

Leider haben wir auch eine traurige Nachricht für Sie: Auf Seite 13 verabschiedet sich unser Vikar Ruben Voss. Nachdem er sein Examen bestanden hat, darf er sich nun endlich Pfarrer nennen und verlässt uns, um in Krefeld Uerdingen in einer eigenen Gemeinde zu wirken. Herzlichen Glückwunsch und schade, dass du gehst.

Kommen werden neue Konfirmandinnen und Konfirmanden. Seid herzlich willkommen. Zuvor werden im Mai über 50 Jugendliche in der Kirche zum Erlöser konfirmiert.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen eine gute Zeit,
Ihr

Armin Schmidt-Dornine



Das Abendmahl

Warum wir es feiern – Was es bedeutet



Abendmahlsszene; Foto: Chris_pixelio.de

Evangelische Christinnen und Christen kennen zwei Sakramente: die Taufe und das Abendmahl. Taufe und Abendmahl gelten uns deshalb als Sakramente, weil sie nach biblischem Zeugnis von Jesus selbst eingesetzt sind. Jesus, der selbst nicht getauft hat, setzt allerdings (nach Matthäus 28, Vers 19) die Taufe ein. Und die Evangelisten Matthäus (Kapitel 28, Verse 26-29) und Lukas (Kapitel 22, Verse 14-20) erzählen, wie Jesus das Abendmahl mit seinen Jüngern feierte und ihnen auftrug, das immer wieder „zu seinem Gedächtnis“ zu tun. Der Evangelist Lukas erzählt auch davon, dass der Auferstandene von seinen Jüngern an der Feier des gemeinsamen Abendmahles „erkannt“ wird (Lukas Kapitel 24, Verse 13-35). Das historisch älteste Zeugnis vom Abendmahl findet sich aber in Paulus' erstem Korintherbrief (Kapitel 11, Verse

23-25), der in der ersten Hälfte der 50er Jahre nach Christi Geburt entstand. Paulus beschreibt eine schon damals geübte Praxis einer ritualisierten Abendmahlsfeier, die offenkundig schon bald nach Tod und Auferstehung Jesu von Nazareth den Kern des Zusammenseins der frühen Christinnen und Christen bildete und eine Art Identitätsmarker für die Zusammenkünfte der ersten Gemeindeguppen darstellte.

Das evangelische Sakramentsverständnis lässt sich auf die knappe Formel bringen: „Kommt das Wort zum Element, wird daraus ein Sakrament“: Es geht bei einem Sakrament darum, dass Gottes Wort sinnlich erfahrbar wird und nicht nur etwas für den Verstand ist - bei der Taufe mit dem Element Wasser, beim Abendmahl mit den Elementen Brot und dem Getränk vom „Gewächs des Weinstocks“ (Lukas 22, Vers 18).



Deshalb gibt es beim Abendmahl die Einladungsformel: „Und nun kommt, schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.“

Dicke Bücher sind geschrieben worden über die Geschichte, über Inhalt und Bedeutung des Abendmahls, und immerhin bildete die Frage, wie das Abendmahl zu feiern sei, einen zentralen Streitpunkt in der Reformationszeit. In diesem Gemeindebrief kann deshalb nur eine Art „Appetit-happen“ über die Bedeutung des Abendmahls gereicht werden, der hoffentlich Lust macht, das Abendmahl zu erleben, mitzufeiern und die reichhaltigen Bedeutungsebenen des Abendmahls zu entdecken.

Warum also feiern Christenmenschen seit so früher Zeit das heilige Abendmahl?

Die knappste – und vielleicht auch präziseste! – Antwort auf diese Frage gibt wieder der Apostel Paulus (im ersten Korintherbrief, Kap 11, Vers 26): „Sooft ihr von diesem Brot esst und von dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“ Wie unter einem Brennglas verdichtet sich in der Abendmahlsfeier die ganze Erzählung von Jesus in einem knappen Ritual: Jesus selbst lädt ein an seinen Tisch, und zwar alle, die mit ihm zu tun haben wollen. Dazu zählen auch diejenigen, die schwere Schuld auf sich geladen haben oder noch laden werden – immerhin hat er auch mit Judas, der ihn später verrät, den Kelch geteilt! Jesus begründet eine Gemeinschaft, die nicht durch äußere Zugangskrite-

rien bestimmt wird, sondern allein durch die gemeinsame Beziehung zu ihm. Jesus ist derjenige, der diese Verbindung stiftet. Diese gemeinsame Beziehung wird in der Bibel mit dem Bild vom menschlichen Körper umschrieben: Durch das Abendmahl werden seine Nachfolgerinnen und Nachfolger zu einem, nämlich seinem Leib (1. Korintherbrief, Kap. 10, V.17). Mit dem Abendmahl stellt Jesus seinen Tod am Kreuz als Hingabe dar, die die seinen Anhängerinnen und Anhängern einen Weg zu Gott eröffnet.



Foto: Karsten Dittmann_pixelio.de

Die schwer zu begreifende Paradoxie des Kreuzestodes Jesu besteht darin, dass seine Verhaftung und Hinrichtung für die Menschen, die daran glauben, der Ausgangspunkt einer lebensverändernden Befreiung ist (so z.B. Paulus im Galaterbrief, Kapitel 5). Diese Befreiungswirkung gipfelt in der Erzählung von der Auferstehung des Gekreuzigten. Diese Erzählung macht erkennbar, welche



Kraft in diesem Geschehen steckt, das sich im Abendmahl verdichtet. Gleichzeitig wird ein neuer Horizont aufgemacht: Das Abendmahl soll ein Vorgeschmack sein auf Gottes neue Welt, die vollendet werden wird, wenn Jesus am Ende aller Tage wiederkommt.

Das Abendmahl versucht, diesen vielfältigen Sinngehalt nicht nur in Erinnerung zu rufen. Vielmehr soll vergegenwärtigt, erfahrbar und erlebbar gemacht werden, welche Dimensionen sich im Abendmahl finden: Die Befreiung aus Verstrickung und Ich-Bezogenheit (was die Bibel mit dem Begriff Sünde beschreibt). Die Dankbarkeit dafür, dass wir geschenkt bekommen, was im Leben wichtig ist. Das Stiften einer Gemeinschaft, die nicht auf den eigenen Leistungen beruht. Die leidenschaftlich liebende Hingabe Jesu als Kraftquelle für alle, die sich um seinen Tisch versammeln. Der Vorgeschmack auf das größere Leben, das am Ende aller Zeiten auf uns wartet.

Die Leuenberger Konkordie, eine Vereinbarung der großen Evangelischen Kirchen in Europa aus dem Jahr 1973, fasst griffig und präzise zusammen, worum es beim Abendmahl geht (im Gesangbuch unter der Nummer 859 nachzulesen):

„Im Abendmahl schenkt sich der aufgestandene Jesus Christus in seinem für alle dahingegebenen Leib und Blut durch sein verheißendes Wort mit Brot und Wein. Er gewährt uns dadurch Vergebung der Sünden und befreit uns zu einem neuen Leben

aus Glauben. Er lässt uns neu erfahren, dass wir Glieder an seinem Leibe sind. Er stärkt uns zum Dienst an den Menschen.

Wenn wir das Abendmahl feiern, verkündigen wir den Tod Christi, durch den Gott die Welt mit sich selbst versöhnt hat. Wir bekennen die Gegenwart des auferstandenen Herrn unter uns. In der Freude darüber, dass der Herr zu uns gekommen ist, warten wir auf seine Zukunft in Herrlichkeit.“

Martin Schulte



Warum und wie feiern wir das Abendmahl?

Über den Zusammenhang von Sinngehalt und Feiargestalt



Foto: epd-Bild_Schulze

Der Sinngehalt des Abendmahls und die Art und Weise, wie wir das Abendmahl in unserer Kirchengemeinde feiern (die „Feiargestalt“), sollten einander entsprechen. Aber anders als Jesus mit seinen Freunden damals liegen wir nicht mehr gemeinsam an einem Tisch.

Wie schon die Vielfalt der Abendmahlsformen in den unterschiedlichen Konfessionen deutlich macht, gibt es heute nicht die eine, allein richtige Form des Abendmahls.

Manches an der Abendmahlsform in unseren Gottesdiensten ist räumlichen oder organisatorischen Gegebenheiten geschuldet. Anderes wiederum ist biblisch oder theologisch begründet und nicht ins Belieben des jeweiligen Liturgen oder der jeweiligen Liturgin gestellt. Gerade

weil Sinngehalt und Feiargestalt einander entsprechen sollen, sind an die in unserer Kirchengemeinde übliche Abendmahlspraxis Fragen zu stellen. Hier eine Auswahl:

Warum sprechen wir von „Abendmahl“, während es in der römisch-katholischen Kirche „Eucharistie-Feier“ heißt?

Das griechische Wort „eucharistia“ bedeutet „Danksagung“. Mit diesem Begriff wird Lob und Dank, mit dem die Gemeinde auf den Empfang der Gaben antwortet, akzentuiert.

Der Begriff „Abendmahl“ hingegen hebt den Ursprung des Abendmahls hervor und betont den Gesichtspunkt der Gabe Jesu Christi an die Feiernden.



Woher kommt die Einladungsformel, mit der wir zum Abendmahl einladen?

Die schon vor über 20 Jahren vom Presbyterium beschlossene Einladungsformel lautet: „Eingeladen sind alle, unabhängig von Alter und Konfession, die in der Begegnung mit dem lebendigen Jesus Christus seine verändernde und befreiende Wirkung erfahren wollen.“ Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass menschengemachte (Konfessions-)

am Abendmahl formuliert werden, so ist die Teilnahme am Abendmahl deshalb nicht voraussetzungslos. Voraussetzung ist die Bereitschaft und der Wunsch, wahrzunehmen und zu empfangen, was uns im Abendmahl gegeben wird. Zum Abendmahl sind also auch diejenigen eingeladen, die sich auf dem Weg zum Glauben an Jesus befinden. Mit der Einladungsformel bringt unsere Kirchengemeinde zum Ausdruck: Wer sich an den Tisch des Herrn bewegt, kann nicht unberührt sein und wird nicht unberührt bleiben von dem, was uns im Abendmahl gegeben wird.

Warum werden immer die Einsetzungsworte gesprochen?

Die Einsetzungsworte führen nach evangelischem Verständnis nicht zu einer Verwandlung von Brot und Wein. Die Einsetzungsworte sind deshalb kein „Zauberspruch“, sondern sie rufen den Zusammenhang auf, um den es geht. Sie sind aber mehr als eine bloße Erinnerung an den Abend vor dem Kreuzestod Jesu. Mit den Einsetzungsworten wird vergegenwärtigt, dass der gekreuzigte und auferstandene Jesus selbst derjenige ist, der zum Abendmahl einlädt, und dass er es ist, der – so formulierte es Martin Luther – „in, mit und unter“ Brot und Wein gegenwärtig ist, wenn wir Abendmahl feiern. Wenn wir zu den Einsetzungsworten aufstehen, ist das auch Ausdruck des Respekts vor Seiner Gegenwart. Mit den Einsetzungsworten ist auch klargestellt, dass ohne Brot und Wein (oder Traubensaft), also ohne diese Elemente

Grenzen vor der Einladung Jesu zu seinem Mahl keinen Bestand haben: Es ist der Herr Jesus Christus, der zum Abendmahl einlädt. Es gibt auch keine Alters-Grenzen für die Teilnahme am Abendmahl, womit der inklusive Charakter des Abendmahles betont wird. In unserer Kirchengemeinde sind also auch noch nicht konfirmierte Kinder zum Abendmahl eingeladen.

Wenn in der Einladungsformel auch keine Bedingungen für die Teilnahme



und ohne die sinnliche Spürbarkeit das Abendmahl nicht gefeiert werden kann.

Brot oder Oblaten, Wein oder Traubensaft? Ein Kelch oder Einzelkelche?

Wenn wir in unserer Kirchengemeinde bei der Abendmahlsfeier nicht Oblaten, sondern Brotstückchen verwenden, dann wollen wir damit an die Formulierung in den Einsetzungsworten anschließen: „brach er das Brot“. Das bedeutet aber nicht, dass Oblaten, die in unserer Gemeinde gewöhnlich bei Abendmahlsfeiern am Krankenbett oder in Pflegeheimen, zukünftig vielleicht auch in Gottesdiensten Verwendung finden, eine minderwertige Form des Abendmahls darstellten. Genauso verhält es sich mit der Frage nach Wein oder Traubensaft: In der Bibel ist immer nur vom „Kelch“ (z.B. Markus 14, Vers 23) oder vom „Gewächs des Weinstocks“ (z.B. Markus 14, 25) die Rede. Es kommt beim Abendmahl also nicht auf den Alkoholgehalt oder gar die Rebsorte (Rotwein oder Weißwein?) an. Um den inklusiven Charakter des Abendmahls zu unterstreichen, wird in unserer Kirchengemeinde üblicherweise abwechselnd Wein und Traubensaft verwendet, und das wird in der Einladungsformel zu Beginn des Gottesdienstes bereits angekündigt (z.B. „Wir teilen Brot und Traubensaft in diesem Abendmahl“).

Gegenstand langer Diskussionen – auch schon vor der COVID19-Pandemie – ist die Frage nach dem



Gemeinschafts- und Einzelkelch. Schon vor der Pandemie haben viele Gottesdienstteilnehmer den Gemeinschaftskelch aus hygienischen Gründen abgelehnt. In unserer Kirchengemeinde haben wir uns entschlossen, deshalb Einzelkelche zu verwenden. Damit entsprechen wir nicht mehr dem Wortlaut der Einsetzungsworte („dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt...“; 1. Korinther 10,25), ermöglichen so aber wieder mehr Gemeindegliedern die Teilnahme am Abendmahl. Wir tun das in der Überzeugung, dass es wichtiger ist, die Gemeinschaft mit Jesus Christus erleben zu können als an den Buchstaben der Überlieferung zu hängen.

Martin Schulte

Foto links: Pfarrbriefservice



Konfirmationen 2025

In diesem Jahr werden insgesamt 51 junge Menschen in unserer Gemeinde konfirmiert. Die Mädchen und Jungen sagen Ja zu ihrer Taufe im Kindesalter oder werden im Konfirmationsgottesdienst getauft. Sie bekennen sich damit zum Glauben an den dreieinigen Gott und zur Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche. Der Konfirmationsgang eine fast zweijährige Vorbereitung voraus. Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg!

Die Konfirmationen finden in unserer Kirche zum Erlöser als öffentliche Gottesdienste statt:

Gruppe Ratz; Feier am Sonntag, 11. Mai, um 11 Uhr



Kira Bauer; Jonah Fink; Paul Fischer; Ida Goldenstein; Anne Herrig; Hannah Hoffmann; Paula Kaldenbach; Mila Konz; Yara Calista Laux; Esther Maschke; Emil Raile; Jona Rosman; Manja Saberi Nezhad; Johanna Welter; Julian Wiele



Gruppe Luxa und Voss; Feier am Samstag, 10. Mai, um 14 Uhr



Carla Blank; Nicolas Brödel; Rosa Freising; Linnéa Lehmann; Frieda Lodde; Sophia Merten; Nina Neumann; Kilian Satlow; Nick Schulz; Illja Spomer; Nils Stumpenhorst; Olivia von Kunow; Lukas Werner; Lisa Zang; Fabienne Zwank

Gruppe Schaan und Voss; Feier am Samstag, 17. Mai, um 11 Uhr



Sophie Brenner; Pauline Dubois; Elias Hanna; Lionel Kathöfer; Elin Köhler; Vincent Kolberg; Aaron Kraft; Ida Misgeiski; Maxim Müller; Nathanael Nierth; Kris Nikolic; Antonia Oldfield; Lotte Polzin; Jonas Raschke; Jonas Reuter; Nico Rossa; Julian Schlerf; Erik Stickel; Pauline Wahl; Janne Weber; Ben Wiesenmüller; Jonathan Yilmaz



11

Prüft alles und behaltet das Gute

Ertüchtigung des Gemeindearchivs



Symbolfoto: Elioverta / pixelio.de

Die Geschichte unserer Kirchengemeinde ist ein Schatz für sich. Sie wurde zum Glück in den letzten Jahren mehrfach aufbereitet, z.B. für die Zweihundertjahrfeier 2017 oder im Zusammenhang mit der Presbyteriumswahl 2024. Das ging deshalb so gut, weil viele interessante, historisch wertvolle oder bewahrungspflichtige Dokumente und Gegenstände in unserem Gemeindearchiv aufbewahrt werden. Seit vielen Jahren wird es von Gerhard Zahn gepflegt. Trotz der sorgfältigen Führung ist es an der Zeit, das Archiv grundlegend zu ertüchtigen. Dafür hat sich Dr. Markus Fugger von dem Rech bereitgefunden. Er ist erfahrener Archivar und Genealoge. Seit Februar arbeitet er im Rahmen eines Mini-Jobs in unserem Archiv. Drei Schritte umfasst seine Tätigkeit:

- 1) Sichten und Bewerten des Materials: Was muss und soll in unserem Archiv aufgehoben werden? Manches kann aussortiert werden.
- 2) Archivhandwerkliche Arbeit: Die

meisten Dokumente liegen in aufrechtstehenden Aktenordnern vor. Darin leidet das Papier. Das Archivmaterial wird umgebettet in säurefreie Jurismappen und Archivkartons, Heftklammern und anderes Metall werden entfernt.

3) Erschließung des Archivs: Das Archivmaterial, das größtenteils bereits nach dem Registraturplan der Landeskirche abgelegt ist, wird neu erfasst und sortiert. Ein digitales Findbuch wird erstellt, das den bisherigen handschriftlichen Karteikasten ersetzt und ein Auffinden der Archivalien vereinfacht.

Möglicherweise können nach Abschluss dieser Arbeiten einige besonders relevante Dokumente auch digitalisiert und öffentlich zugänglich gemacht werden.

Ziel des Projekts ist es, ein noch besser sortiertes Archiv zu haben, dessen Nutzung auch für Gemeindeglieder oder Hobbyhistoriker erleichtert wird. Das Führen eines Gemeindearchivs ist dabei kein Luxus, den wir uns leisten, sondern eine landeskirchlich aufgegebenen Pflichtaufgabe. Unser Vorgehen ist eng abgestimmt mit der landeskirchlichen Archivstelle Süd in Boppard. Wir danken Gerhard Zahn für seinen langjährigen Dienst als Archivar, Herrn Dr. Fugger für seine Bereitschaft zur fachkundigen Ertüchtigung sowie Herrn Dr. Metzger in Boppard für seine Beratung.

Matthias Ratz

Auf Wiedersehen

Abschied von Ruben Voß

Zweieinhalb Jahre bin ich jetzt schon in Trier. Gefühlt kommt mir der Zeitraum länger vor und gleichzeitig verging die Zeit wie im Flug. Zweieinhalb Jahre voll von Lernen, voll von Freude, voll von neuen Erfahrungen und voll von Dankbarkeit. Trier und besonders die Gemeinde Trier sind mir sehr ans Herz gewachsen. Wenn ich zurückblicke, so kann ich mich an viele Highlights erinnern. Mit meinem ersten Gottesdienst in der Basilika, wo Mathias Ratz mich gesegnet hat, ging es los. Meine ersten Erfahrungen als Lehrer in der Nelson Mandela Realschule+. Wein auschenken letztes Jahr beim großartigen Gemeindefest vor der Basilika. Gemeinsames Kochen und Gedanken machen beim Männerkochen Und Weihnachten Gottesdienst feiern zusammen mit dem Kinderchor, Konfiwochenenden in Wallerfangen und Neuerburg..

Ich könnte die Liste noch endlos weiterführen. Kein Wunder also, dass die Gemeinde Trier mir zur Heimat geworden ist. Vielen Dank für Begegnungen und Gespräche, für Tipps und konstruktive Kritik. Danke dafür, dass ich mich in der Kirchengemeinde ausprobieren durfte. Besonderer Dank geht an meinen Mentor Mathias Ratz, Thomas Luxa, Martin Schulte und an meine Schulmentorin Kristina Fischer und meine Krankenhausmentorin Andrea Tröster. Diese haben mich mit Rat und Tat unterstützt haben und waren stets



da, wenn ich Hilfe brauchte.

Danke!

Mit einem weinenden Auge werde ich Trier Anfang Juni verlassen. Dann ist mein Vikariat zu Ende. (Wenn Sie diesen Artikel lesen, habe ich wahrscheinlich schon mein zweites Examen bestanden.) Doch bis dahin freue ich mich noch auf weitere Begegnungen, Gottesdienste und besonders auf meine Ordination am 01.06. um 11:00 in der Basilika. Ich lade Sie herzlich dazu ein.

Und dann? Es zieht mich zurück in meine alte Heimat. Ich werde eine Pfarrstelle in Krefeld Uerdingen antreten. Ich bin sehr gespannt, was mich da erwartet und wie ich die vielen und reichen Erfahrungen aus Trier einbringen kann.

Tschüss und auf Wiedersehen!

Ruben Voß



13

25 Jahre Caspar-Olevian-Chor

Verbundenheit mit Musik und untereinander



Als ich diese Zeilen am 13. März 2025 schreibe, fällt mir bei meiner Recherche auf, dass heute, auf den Tag genau vor 25 Jahren, die erste Probe des Caspar-Olevian-Chores stattfand. Im Mai 2000 war der neugegründete Chor dann erstmals im Gottesdienst in der Basilika mit einer Kantate von Georg Friedrich Händel zu hören:

„O sing unto the Lord a new song“ waren die ersten Worte, die das damals rund 20 Mitglieder umfassende Ensemble öffentlich sang, und diese erste Zeile kann bis heute als Überschrift und Wegweiser für das Musizieren des CO-Chores verstanden werden. Musikalisch Neues wagen, Altbekanntes neu interpretieren und als Gemeindegruppe zukunftsfähig bleiben sind drei wesentliche Ansprüche, denen die Sängerinnen und

Sänger des Chores im zurückliegenden Vierteljahrhundert in vielfältiger Weise gerecht geworden sind. Im Zentrum steht aber vor allen Dingen, durch Musik im Gottesdienst Gottes gute Botschaft zu verkündigen und dabei auf möglichst transparente und eindringliche Weise mit den Zuhörenden zu kommunizieren. Neben einer Fülle an a-cappella-Literatur aller Epochen, die von Renaissance-Polyphonie bis zur Chorimprovisation der Gegenwart reicht, hat der CO-Chor auch zahlreiche Werke für Chor und Orchester aufgeführt. Darunter viele Kantaten von Bach, Händel und Telemann, Messen von Haydn, Mozart und Schubert, Werke der Hoch- und Spätromantik von Schumann, Mendelssohn, Rheinberger und Vaughan Williams sowie zeitgenössische Musik von Rutter, Lauridsen oder Chilcott.





2001, der erste Auftritt des Caspar-Olevian-Chores

Regelmäßige Chorfreizeiten dienen nicht nur der intensiven Vorbereitung bevorstehender Auftritte, sondern stärken auch immer wieder neu die Chorgemeinschaft in besonderer Weise. Die Verbundenheit der Chormitglieder untereinander trug den Chor nicht zuletzt durch die Durststrecke der über ein Jahr stattfindenden online-Proben während der Corona-Pandemie. Seit drei Jahren findet die Chorarbeit nach wie vor wöchentlich, aber in Form klar umrissener Projekte statt. Dies bietet allen Interessierten die Möglichkeit, punktuell an einzelnen Projekten teilzunehmen (z.B. 6 Proben und Auftritt) und hat sich in jüngster Zeit im Sinne der Zukunftsfähigkeit positiv bemerkbar gemacht durch neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Mit großer Dankbarkeit, insbesondere für alle Menschen, die bis heute im CO-Chor gesungen haben bzw. aktuell singen, sowie für alle mu-

sikalische Verkündigung, die wir - stets in untrennbarer Beziehung zur Wortverkündigung – beitragen und für uns erleben durften, blicke ich daher weniger zurück als vielmehr nach vorne.

Wir freuen uns immer über neue Gesichter und Stimmen im CO-Chor! Sprechen Sie mich einfach an oder schreiben mir eine e-Mail. Dann informiere ich Sie und Euch sehr gerne über die aktuellen und zukünftigen Projekte des Chores. Und seien Sie sehr herzlich eingeladen, unser 25jähriges Chorjubiläum mit uns im Rahmen eines festlichen Kantatengottesdienstes am diesjährigen Pfingstsonntag (8.6.) und eines anschließenden Empfangs in der Basilika zu feiern. „O sing unto the Lord a new song, o sing unto the Lord all the whole earth.“

Martin Bambauer





WIR BIETEN EINE STELLE ALS

FSJ-lerin / FSJ-ler (m/w/d)

**Unsere Kindertagesstätte bietet
engagierten jungen Menschen
im Rahmen des
Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)
eine Mitarbeit in unserer
Ganztagskindertagesstätte an.
Interesse?**

**Tel. 0651/39027 oder
kita.trier@ekir.de**



16

Träger der Einrichtung:
Evangelische Kirchengemeinde Trier
Konstantinplatz 10
54290 Trier; Tel. 0651/39027
www.evangelisch-trier.de

Evangelische Kindertagesstätte
Wichernhaus
Am Palastgarten 4
54290 Trier

Neues aus dem Presbyterium

Aktualisierte Dienstanweisungen

Wie bereits in der Gemeindeversammlung mitgeteilt, hat sich das Presbyterium aufgrund der verschlankten Personalstruktur dazu entschieden, die Aufgabenverteilung im Pastoralteam klarer zu strukturieren, teilweise zu straffen, und sich bemüht, hierbei das Profil und die gemeindlichen Ziele nicht aus dem Blick zu verlieren.

Pfarrer Thomas Luxa bekleidet weiterhin die I. Pfarrstelle und soll zu 50 % als Assessor des Kirchenkreises vorerst von Pfarrerin Mitze und später von Pfarrerin Barth entlastet werden. Seine Stelle bleibt davon geprägt, Ausstellungs- und Kulturarbeit rund um die Konstantin-Basilika, die Ökumene auf Stadtebene und die Passions- und Kurzandachten sowie Taizé-Andachten federführend zu organisieren.

Martin Schulte als Mitglied im Pastoralen Amt versieht rein räumlich auf der ehemals II. und V. Pfarrstelle seinen Dienst für die Gemeinde, kümmert sich im Speziellen um die Belange der KiTa Wichernhaus und bleibt verantwortlich für die Arbeit mit Erwachsenen.

Pfarrer Matthias Ratz hat die IV. Pfarrstelle inne, bleibt in Trier-West primärer Ansprechpartner und trägt weiterhin Sorge für die Öffentlichkeits- und Jugendarbeit, darunter als Organisator der Kinder- und Jugendgottesdienste.

Natürlich bleiben die allgemeinen Seelsorge- und Kausalverpflichtun-

gen, die Betreuung der jeweiligen Schulen sowie die Teamarbeit, Projektentwicklung und Gremienteilnahme Bestandteil ihrer Arbeit. In zwei Jahren soll eine neuerliche Evaluation dieser stärker akzentuierten Arbeitsteilung stattfinden. Dem Pastoralteam wünscht das Presbyterium nach diesem teilweise modifizierenden Neustart gutes Geschick bei seiner wertvollen Arbeit, geleitet von Gottes Segen und den Menschen stets im Blick.

Gemeindefest 2025

Das Leitungsgremium hat sich angesichts der vielfältigen Veranstaltungen, Terminen und Events dagegen entschieden, in diesem Herbst ein Gemeindefest zu veranstalten. Nach der positiven Erfahrung des groß angelegten Festbetriebs rund um die Kirche zum Erlöser in 2024 und im Hinblick auf einen umfangreichen Veranstaltungsplan für den diesjährigen Sommer sollen die erforderlichen Energien für eine weitere Festplanung im Jahr 2026 gebündelt werden.

Stellvertretender Vorsitz

Nach einem Jahr verabschiedet sich Hannah Knops als stellvertretende Presbyteriumsvorsitzende in die zeitnah beginnende Elternzeit. Pfarrer Matthias Ratz wird ihre Aufgabe übernehmen und mit Martin Schulte gemeinsam das Presbyterium jedenfalls bis zu den internen Neuwahlen im März 2026 leiten. *(H. Knops)*



Café Basilika

Eintauchen in die Welt der Kunst und der guten Emotionen



Das Ziel von Maike Ambrock bei der Ausstellung „Naturliebe“ ist es, schöne Landschaften und Gärten zu zeigen. Die Schaffung einer guten Atmosphäre liegt ihr am Herzen. Genießen Sie diese Stimmung im Café Basilika vom 07. Mai bis 05. Juli 2025 und entdecken Sie die Farben der Natur.

Finden Sie unter den Gemälden die Motive von Tier bzw. seiner Umgebung?

Füllen Sie das Gewinnspiel aus und gewinnen Sie eine Malstunde bei mir für sich oder zum Verschenken.

Die Malerin Maike Ambrock, geboren in Dortmund, ist aufgewachsen in Hagen, der Stadt des sogenannten „Hagener Impuls“, angestoßen durch Karl Erst Osthaus. Beeinflusst wurde Maike Ambrock von dem Maler-

betrieb ihres Vaters und ging einen Schritt weiter. Sie malte bereits als Kind und bekam schon als Jugendliche Malunterricht bei dem Kunstmaler Pit Cürlis. Weitere Kurse folgten z. B. in Marburg, am Bodensee, in Trier und Umgebung.

Heute stellt Maike Ambrock im In- und Ausland aus, hat einen Tapeetenvertrag mit ihren Bildern inne, ist in der Sammlung des Großherzogs Henry vertreten, gibt Malunterricht und nimmt Auftragsarbeiten an.

Ausstellung von Maike Ambrock: „Naturliebe“;

Vom 07. Mai bis 05. Juli 2025;

Im Café Basilika, Konstantinplatz 10, 54290 Trier;

Öffnungszeiten: Donnerstags bis Samstags: 13 -17 Uhr.

Sonntags nach dem Gottesdienst

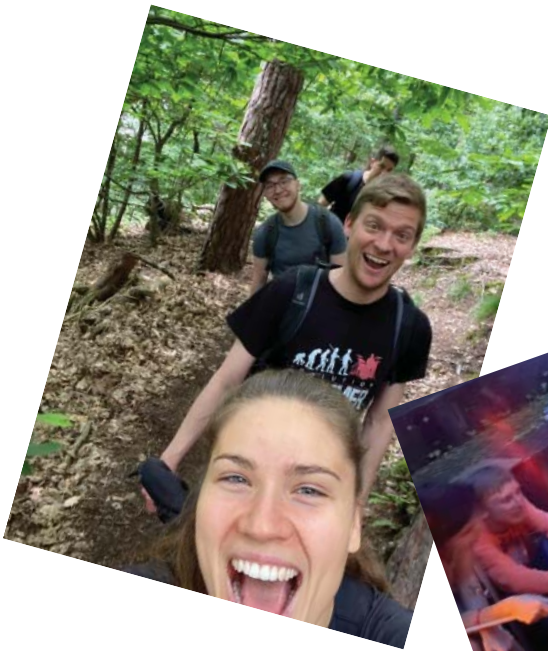


Junger-Erwachsenen-Treff 3.0

Wie geht es weiter?

Nach dem Projekt letztes Jahr im Sommersemester mit Jam-Session und Fun-Fact-Stadtführung und der monatlichen Fortführung mit Picknick, Bowling und Krimi-Dinner gehen wir in die dritte „Spielzeit“. Und da seid wieder ihr gefragt. Was wünscht ihr euch an Aktivitäten, an Input, an Themen? Welche Zeitstruktur soll die dritte Phase haben? Ihr entscheidet!

Wann: 24.04. 18:00 Uhr
Wo: Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Jugendetage (Nordallee 7-9, 54292 Trier)
Wer: Du, wenn du im Alter zwischen 18 und 30 bist.
Wir freuen uns auf dich. Wenn du Fragen hast, melde dich gerne bei Vikar Ruben Voß (015901302447), dieser fügt dich dann auch der WhatsApp-Gruppe hinzu.



Gott loben und danken

Ein Gespräch mit Frau Agnes Philippi



Haben Sie schon einmal vom Morgenlob, das alle 14 Tage im DBH gefeiert wird, gehört oder gelesen? Es handelt sich um einen Morgen von Frauen für Frauen mit Andacht, Frühstück und Unterhaltung.

Alle 14 Tage donnerstags treffen sich von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr regelmäßig 20 bis 24 ältere Frauen, unter ihnen viele Witwen, um mit Pfarrer i. R. Hans Herfel eine Andacht zu feiern und sich anschließend bei einem gemütlichen Frühstück auszutauschen. Da entstehen im Laufe der Zeit richtige Freundschaften, alle kommen sehr gerne zusammen und haben sich viel zu erzählen. Manchmal wird aus den Liedmappen gesungen oder Pfarrer Herfel erzählt von seinen Vertretungen oder liest - gerne Karl Valentin - oder andere humorvolle Kurzgeschichten vor.

Damit aber so ein anregendes „Schlemmerfrühstück“ auch angeboten werden kann, bedarf es einer guten Vorbereitung von helfenden

Händen: Am Vorabend stellt der Hausmeister Herr Stephan Scholzen im großen Raum 10 Tische für die Tafel, 2 Tische für das Buffet und ca. 24 Stühle (in Kreisform) für die Andacht auf.

Seit drei Jahren ist Frau Agnes Philippi dabei und kümmert sich mittwochs um den Einkauf: Schinkenmett und Wacholderschinken von REWE, Land Schinken und Wurst aus Schweich, Blumen, Käse, Fisch, Salat, Milch u.a. von Aldi. Hat eine der Frauen Geburtstag, geben sie Frau Philippi Geld für alkoholfreien Sekt, Räucherlachs und geräucherte Forelle... Das kauft Frau Philippi dann ebenfalls ein.

Sie macht die Besorgungen per Bus mit ihrem Shopper auf Rädern und bringt die Lebensmittel direkt ins DBH in den Kühlschrank. Ist TK-Kuchen oder Eis angesagt, fährt sie ein zweites Mal los und kauft Fehlendes im nahegelegenen Supermarkt ein und bringt es ins DBH ins Gefrierfach. Drei Teilnehmerinnen teilen sich die Aufgaben: Frau Agnes Philippi, Frau Melinde Ritter und Frau Uschi Wolf.

Frau Philippi kommt gegen 7:45 Uhr und fängt mit den Vorbereitungen an, Frau Ritter kauft gegen 08:00 Uhr in einer nahegelegenen Bäckerei frische Brötchen und superleckereres Brot, das sie schon zwei Tage vorher vorbestellt hat. Frau Wolf kommt um 09:00 Uhr und besorgt, falls nötig, die Köstlichkeiten, die Frau Philippi am Vortag nicht bekommen konnte.



Die Tische eindecken, das Herrichten des Andacht-Tischchens und des Buffettischs machen Frau Philippi und Frau Ritter gemeinsam, um die Tisch-Deko kümmert sich Frau Philippi.

Alle drei Frauen gemeinsam richten das Frühstück her: Kaffee und Tee kochen, Butterteller, Käseplatten, Schinken- und Wurstplatten, Salat, eventuell auch Fischteller richten... Alles kommt in den Kühlschrank bis nach der Andacht. Frau Ritter holt mit dem Servierwagen im Foyer die Gesangsbücher und verteilt sie auf die Stühle. Gegen 10:00 Uhr kommt Pfarrer Herfel, ab 10:30 Uhr kommen die Glaubensschwestern, die meisten mit einem strahlenden Gesicht sich herzlich begrüßend mit einem „guten Morgen“!

Um 11:00 Uhr beginnt die Morgenlob-Andacht und dauert in der Regel bis 11:45 Uhr. Hat eine Glaubensschwester Geburtstag, darf sie sich ein Lied wünschen aus dem EG, das dann gemeinsam gesungen wird (neben „viel Glück und viel Segen“). Anschließend wird mit Sekt und O-Saft angestoßen, danach gemütlich gefrühstückt. Im Anschluss kann, wer das möchte, in ein Körbchen einen Obolus geben; aber das ist vollkommen freiwillig. Gegen 13:00 Uhr endet dann der Morgen mit dem Lied EG 645 („Lasst uns miteinander“). Die Seniorinnen sind sehr dankbar und freuen sich schon auf das nächste Morgenlob...

Übrig gebliebene Reste vom Frühstück werden unter den Anwesenden verteilt. Dank weiterer zwei

bis drei Helferinnen sind die Tische schnell abgeräumt, die Spülmaschine eingeräumt und das Restliche gespült. Frau Wolf sorgt dafür, dass der Saal nach dem Frühstück wieder besenrein ist, und auch die Küche soll wieder in so einem Zustand sein wie Frau Philippi sie morgens vorgefunden hat.

Dreimal im Jahr wird Abendmahl gefeiert: Beim ersten Morgenlob im Jahr, beim Morgenlob vor Gründonnerstag sowie beim Erntedank im Oktober.

Die Tische werden entsprechend der Jahreszeiten dekoriert. Die Servietten und Tischläufer kauft Frau Philippi in den Drogeriemärkten, freut sich über schöne und preisgünstige Servietten passend zum Blumenschmuck oder der Deko. Früher fiel das Frau Philippi zunächst schwer, aber inzwischen ist das „Schnee von gestern“. Heute macht sie das gerne!

Im Februar ist Karneval angesagt, nach Ostern ein Osterfrühstück mit Frühstücksei und kleinen Schokoladeneiern. Im Oktober, zu Erntedank, wird ein Ernte-Tisch aufgebaut mit Obst und Gemüse, das anschließend verteilt wird. Im Dezember wird der erste Advent und der Nikolaustag mit Gebäck gefeiert, am dritten Advent findet eine Weihnachtsfeier mit kleinen Geschenken statt - so schließt sich der Jahreskreislauf...

Ich danke Frau Philippi für das nette, aufschlussreiche Gespräch und wünsche ihr und der Morgenlob-Gruppe viele Gründe Gott zu loben und zu danken!

Agnes Philippi

unter Mitwirkung von Birgit Kochsiek



Über den Tellerrand

Neues aus der Ev. Kirchengemeinde Ehrang

Abendmusik bei Kerzenschein in der Ev. Kirche in Ehrang

Sonntag, 25. Mai 2025, 19:00 Uhr

Ehranger Abendmusik bei Kerzenschein: Der Klang des Nordwinds
Das Motto der Ehranger Abendmusik im Mai ist „Der Klang des Nordwinds - Harfenmusik zu Ehren von König David“.

Tom Daun spielt auf seinen Harfeninstrumenten jüdische und christliche Musik aus sieben Jahrhunderten, von gregorianischen Hymnen über Barockmusik von Salomone Rossi bis hin zu sefardischen- und Klezmerklängen. Es musizieren: Tom Daun, Harfe | Heiko Hansjosten, Orgel

Sonntag, 15. Juni 2025, 19:00 Uhr

Ehranger Abendmusik bei Kerzenschein: Evensong

Es musizieren: Vokalensemble Glesius | Heiko Hansjosten, Orgel.

Interreligiöses Friedensgebet aktueller denn je



Das traditionelle Friedensgebet der Religionen findet am Donnerstag,

den 8. Juni 2025 um 18 Uhr am Engel der Kulturen statt (Ecke Fahrstraße/Neustraße/Brotstraße). Vertreter von Juden, evangelischen und katholischen Christen, von Muslimen und Baha'i tragen Texte aus ihren heiligen Schriften und Traditionen vor und zum Abschluss wird gemeinsam gesungen. Alle, die gemeinsam mit anderen Religionen für den Frieden beten wollen, sind herzlich eingeladen, dort 20 bis 30 Minuten zu verweilen.

Tag der offenen Tür in der Synagoge

Tag der Begegnung/Tag der offenen Tür mit Klezmer-Konzert.
Do 24.04.25 14 Uhr
Treffpunkt: Synagoge, Kaiserstraße 25 in Trier, Haupteingang



22

Nachruf Bernd Weihmann



Überraschend verstarb am 16. Februar Bernd Weihmann im Alter von nur 70 Jahren. Niemand hatte zum Jahreswechsel vermutet, dass sich hinter seiner hartnäckigen Erkältung eine schwere Erkrankung verbarg. Bernd Weihmann war am Rauhen Haus in Hamburg als Sozialarbeiter und Diakon ausgebildet worden und kam als Leiter des Bürgerhauses Trier-Nord nach Trier. Vor allem nach seiner Pensionierung hat er sich in vielfältiger Weise in unserer Kirchengemeinde engagiert: So gehörte er gehörte von März 2020 bis April 2021 dem Presbyterium an, wirkte als Lektor in Gottesdiensten mit, engagier-

te sich im Ausschuss für die Arbeit mit Erwachsenen, beim Kirchenasyl und auch im Kirchencafé. Mit seiner großen Erfahrung hat er im vergangenen Jahr die Pilgerwanderung mit vorbereitet. Die Öffnung der Kreuzkapelle auf dem Petrisberg war ihm seit vielen Jahren ein Herzensanliegen. Lebensfroh, tolerant und immer bereit, neue Wege zu gehen, hat er viele Impulse gegeben. Gerne hätte er auch in diesem Jahr wieder eine Pilgerwanderung unternommen. Früher als erwartet ist sein Pilgerweg durchs Leben nun ans Ziel gekommen. Wir trauern mit seiner Frau und seinem Sohn um Bernd Weihmann.

Evangelisch – was ist das? **ABENDMAHL**

Jesus hat seine letzte Mahlzeit am Abend vor seinem Tod gemeinsam mit den Jüngern gefeiert. Dabei hat er gesagt, dass man nach seinem Tod dieses Abendmahl zur Erinnerung an ihn feiern soll. Deshalb ist es in der evangelischen Kirche bis heute von großer Bedeutung.

Das Abendmahl wird mit Brot und Wein oder Traubensaft im Gottesdienst gefeiert. Alle Teilnehmenden erhalten ein Stück Brot und einen Schluck Wein oder Saft.

Das Abendmahl kann unterschiedlich gefeiert werden. So nehmen zum Beispiel in manchen Gemeinden auch Kinder am Abendmahl teil. In der evangelischen Kirche ist das Abendmahl ein Mahl der Hoffnung und Freude. Evangelische Christen glauben, dass Jesus Christus in Brot und Wein bei den Glaubenden gegenwärtig ist. Im Abendmahl feiern sie die Gemeinschaft mit ihm. Sie geschieht wirklich im Abendmahl. Sie ist mit Leib und Seele erfahrbar.

Alle Christinnen und Christen sind von Jesus zum Abendmahl eingeladen. Sie bilden eine Gemeinschaft. Wer zum Abendmahl geht, zeigt, dass er zu Jesus gehört. Unterschiede spielen keine wichtige Rolle.



» Die Gemeinschaft erlebt Hoffnung und Freude.

Aus: „Evangelisch. Was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten



Hallo, ich bin Petrus. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch zum Erntefest nach Jerusalem

gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Griechisch, Lateinisch, Aramäisch.

Plötzlich spüre ich einen Wind. Es ist kein normaler Sturm!

Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft, erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes.

Das Verrückte ist: Auch diejenigen verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle fühlen sich miteinander verbunden.

(Aus dem Neuen Testament: Apostelgeschichte 2)



Zungenbrecher: Zwanzig Zwerge zeigen Handstand, zehn im Wandschrank, zehn am Sandstrand.



Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlagsahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



I **T** **K** **I** **N** **S** **I** **E**
L **D** **O** **H** **S** **I** **E** **T** **D**
D **C** **A** **D** **I** **N** **S** **C** **O** **E**
I **T** **D** **I** **S** **O** **N** **A** **E** **D** **O**
N **I** **S** **I** **E** **D** **O** **I** **N**

Lies den Anfangsbuchstaben des gemalten Gegenstandes mit! Dann erkennst du den Rätseltext: Weißt du die Lösung?



Räselauflösung: Regenfälle

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Besondere Gottesdienste

Herzliche Einladung zu allen unseren Gottesdiensten!

Abendgottesdienst am 11. Mai um 18 Uhr im Caspar-Olevian-Saal

Wir freuen uns auf Ihr Kommen zum abendlichen Gottesdienst am Sonntag, 11. Mai um 18 Uhr im Caspar-Olevian-Saal. Es erwartet Sie ein besinnlicher Abend mit Gebet und Musik. Der Gottesdienst wird gehalten von Martin Schulte.

Begrüßungsgottesdienst am 25. Mai um 11 Uhr

Die Gemeinde begrüßt im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Konstantin-Basilika am Sonntag, 25. Mai um 11 Uhr die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und heißt sie herzlich willkommen! Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden diesen besonderen Moment zu erleben.

Ordinationsgottesdienst von Pfarrer Ruben Voss am 1. Juni

Die Kirchengemeinde Trier lädt herzlich ein zum Festgottesdienst anlässlich der Ordination von Pfarrer Ruben Voß am Sonntag, 1. Juni um 11 Uhr in die Evangelische Kirche zum Erlöser. Pfarrer Ruben Voß wird von Superintendent Dr. Jörg Weber ordiniert. Feiern Sie dieses besondere Ereignis mit uns. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Gemeinde alle Gäste zu einem Empfang in den Caspar-Olevian-Saal ein.

Open-Air-Gottesdienst an Christi Himmelfahrt, 29. Mai

Unter freiem Himmel feiert die Gemeinde an Christi Himmelfahrt, 29. Mai, um 11 Uhr im Forum des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses einen Deutsch-Persischen Gottesdienst, gehalten von Pfarrer Sebastian Kost. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag, 9. Juni



Christinnen und Christen feiern gemeinsam den traditionellen ökumenischen Pfingstmontagsgottesdienst am 9. Juni um 11 Uhr in der Evangelischen Kirche zum Erlöser, der Konstantin-Basilika. Wir freuen uns auf die Gemeinschaft und laden Sie und Euch herzlich ein zu diesem Gottesdienst in ökumenischer Verbundenheit. Vorbereitet wird der Gottesdienst vom Team des Arbeitskreises Ökumene auf Stadtebene.

EVENSONGS

in der Ev. Kirche zum Erlöser
(Konstantin-Basilika)



Freitag, 30. Mai 2025 um 19 Uhr
Kammerchor Westfalen
Leitung: Lucius Rühl
Liturg: Pfarrer Thomas Luxa

Freitag, 27. Juni 2025 um 19 Uhr
Caspar-Olevian-Chor
Leitung: KMD Martin Bambauer
Liturg: Prädikant Martin Schulte

Wir nehmen Anteil

**Aus Gründen des Datenschutzes
stehen
hier keine Angaben.
Wir bitten um Ihr Verständnis**



Kontakte

Pfarrer Thomas Luxa
Engelstraße 17 | 54292 Trier
Tel. 0651 99553667
thomas.luxa@ekir.de

Pfarrer Matthias Ratz
stellv. Vorsitzender Presbyterium
Tempelherrenstr. 50 | 54294 Trier
Tel. 0651 93726887
E-Mail: matthias.ratz@ekir.de

**Gemeinsames Pastorales Amt
Prädikant Martin Schulte**
Vorsitzender Presbyterium
Tel. 0151 20209107
martin.schulte@ekir.de

Pfarrerinnen Sonja Mitze
Tel. 06591 6109453
0151 44621640
sonja.mitze.1@ekir.de

Pfarrer Ruben Voß
Tel. 01590 1302447
ruben.voss@ekir.de

KMD Martin Bambauer
Tel. 0651 994912012
martin.bambauer@ekir.de

Denise Haubrich, Kindergartenleiterin
Tel. 0651 39027 | Fax: 99189348
kita.trier@ekir.de

Küsterin Lidia Keller
Tel. 0171 5306236
lidia.keller@ekir.de

Küster Peter Becker
Tel. 0171 1829554
peter_erich.becker@ekir.de

Stephan Scholzen
Hausmeister Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Tel. 0174 5620234
stephan.scholzen@ekir.de

Herbert Küstner-Brunner
Café Basilika
Tel. 0651 994912015
herbert.kuestner-brunner@ekir.de

Adressen

Evangelische Kirchengemeinde Trier
Konstantinplatz 10, 54290 Trier

Evangelisches Gemeindebüro
Konstantinplatz 10, 54290 Trier
Tel. 0651 9949120-0

**Evangelische Kirche zum Erlöser -
Konstantin-Basilika**
Martin-Luther-Platz, 54290 Trier
Tel. 0651 42570

Caspar-Olevian-Saal
Willy-Brandt-Platz, 54290 Trier

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindezentrum**
Nordallee 7, 54292 Trier

Café Basilika
Konstantinplatz 10, 54290 Trier
Tel. 0651 9949120-15

Ev. Kindertagesstätte Wichernhaus
Am Palastgarten 4, 54290 Trier
Tel. 0651 39027

Diakonisches Werk
Theobaldstraße 10, 54292 Trier
www.diakoniehilft.de
Tel. 0651 2090050

**Evangelische Studentinnen- und
Studentengemeinde**
Im Treff 19, 54296 Trier
www.esg-trier.de

Web-Adressen

www.evangelisch-trier.de
www.facebook.com/EvangelischTrier
Instagram: @evangelisch_trier

www.ekkt.ekir.de
www.ekir.de

Auf einen Blick

Gemeindebüro

Tel. 0651 99491200
Fax: 0651 994912020
E-Mail: trier@ekir.de
Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch
09:00 Uhr - 12:00 Uhr
14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Donnerstag
09:00 Uhr - 12:00 Uhr
14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag
09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Evangelische Kirche zum Erlöser - Konstantin-Basilika

Tel. 0651 42570
Öffnungszeiten
April bis Oktober
Montag bis Samstag
10:00 Uhr - 18:00 Uhr
Sonntag 14:00 Uhr - 18:00 Uhr

Homepage Kirchengemeinde

www.evangelisch-trier.de

Newsletter

Bei Interesse melden Sie sich bitte im
Gemeindebüro.

Gemeindebrief

E-Mail: gemeindebrief.trier@ekir.de
Gerne können Sie den Gemeinde-
brief durch eine Spende unterstützen.
Stichwort: Gemeindebrief

Der nächste Gemeindebrief
erscheint am 17. Juni und gilt
bis 15. September 2025
Redaktionsschluss: 9. Mai 2025

Bankverbindung Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Trier
Sparkasse Trier
IBAN-Nr.:
DE45 5855 0130 0000 2325 61
SWIFT-BIC: TRISDE55
*Wir bitten bei Überweisung von Spen-
den im Betreff Ihre Adresse anzugeben,
um Ihnen eine Zuwendungsbeschein-
gung zuzusenden.*

Kirchentaxi zum Gottesdienst

Telefon: 0651 48048
Anruf bis Sonntagmorgen 08:00 Uhr

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Trier durch den Redaktionsausschuss im Auftrag des
Presbyteriums: Hannah Knops (HK), Birgit Kochsiek (Koch), Ulrike Lamberty (Lam),
Marlies Lehnertz-Lütticken (MLL), Frieder Lütticken (Ltt), Christiane Schmitz (CS),
Arnim Schmidt-Dominé (ASD), V.i.S.d.P.

Layout und Bildredaktion

aktiv Kommunikationsdienst, Arnim Schmidt-Dominé, Tel. 0651 970670
Druck (100% Recyclingpapier) Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen



30

Angebote

Kinder- und Jugendarbeit

Kirche mit Kindern

Pfarrer Matthias Ratz
Tel. 0651 93726887

Kinder- und Jugendtreff

jugendtreff.trier@ekir.de
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Maximilian Heinz, Jugendleiter
maximilian.heinz@ekir.de
Tel. 0152 34336854

Christoph Schaan, Jugendmitarbeiter
Tel. 0178 2030020

Kirchenmusik

Blockflötenensemble Flautissimo Trier

Mittwoch 18:00 - 19.30 Uhr
Kontakt: Audrey Müller-Oehring,
Tel. 0177 8957387

ESG-Zentrum an der Uni, Im Treff 19

Caspar-Olevian-Chor

Montag 19:30 - 21:15 Uhr
KMD Martin Bambauer
Tel. 0651 994912012
Caspar-Olevian-Saal

Evangelischer Kinderchor

Montag 16:30 - 17:30 Uhr
(phasenweise bis 18:00 Uhr)
Astrid Hering, Tel. 0651 9943812
astrid.hering@ekir.de
Caspar-Olevian-Saal

Evangelisches Kinderchörchen

„BasiLALA“
Montag 15:00 - 15:30 Uhr
Astrid Hering, Tel. 0651 9943812
astrid.hering@ekir.de
Caspar-Olevian-Saal

Posaunenchor

Dienstag
17:30 Uhr Anfängerkurs
19:00 Uhr Posaunenchor
Matthias Schirg
matthias.schirg@ekir.de
Caspar-Olevian-Saal

Quarter past seven

Dienstag 19:30 Uhr
Martin Sons, Tel. 0651 9912066
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Trierer Bachchor

Donnerstag 19:30 - 21:30 Uhr
KMD Martin Bambauer
Tel. 0651 994912012
Caspar-Olevian-Saal

Gospel-Voices e.V.

Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr
Kontakt: info@gospelvoices-trier.de
Ramona Heeke, Tel. 0651 46815890
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

bibleclass

Glaubenskurs (englisch/farsi)

„basic course christianity“
Pfarrer Sebastian Kost
Mobil: 01578 5290818
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Persischer Hauskreis

Termine bitte erfragen:
Rofia Rezazadeh
Mobil: 0176 79053896
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Café Basilika

Offener Treff

Mittwoch bis Samstag
13:00 - 17:00 Uhr
Herbert Küstner, Tel. 0651 994912015

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

Sonn- und Feiertag
Sabine Schulte, Tel. 0651 9934979
Café Basilika



31

Angebote

Café Parkinson

2. Mittwoch im Monat
15:00 - 17:00 Uhr
Offener Treffpunkt für Menschen mit Parkinson und ihre Angehörigen
Siegfried Griese, Tel. 0651 8259890
Café Basilika

Café wahnsinnig lebendig

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr
15.04.
Treffpunkt für alle: groß, klein, gesund, krank, normal, unnormal, anders ...
Frau Bäumer, Tel. 9496-0
Café Basilika

Café wahnsinnig lebendig für junge Erwachsene

4. Dienstag im Monat
17:00 - 19:00 Uhr
22.04./ 27.05./ 24.06.
Treffpunkt für junge Erwachsene
Frau Bäumer, Tel. 9496-0
Café Basilika

Die 4 - Männer kochen

Mittwoch 19:00 Uhr - 21:30 Uhr
11.06.
Tobias Schauer
tobias.schauer@ekir.de
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Disco-ssion

Samstag 19:00 - 23:00 Uhr
17.05.
Moni Reinsch, Tel. 0651 3089602
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Frauentreff

1. Donnerstag im Monat 14:30 Uhr
Diakonisches Werk Trier,
Tel. 0151 72415177, 0151 20543144
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gymnastik für Ältere

Dienstag 08:30 - 09:30 Uhr
Dienstag 09:30 - 10:15 Uhr
Frau Diedrich, Tel. 06569 417
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Handarbeitskreis

Montag 14:00 - 17:00 Uhr
Handarbeiten aller Art
Frau Vogt Pleijel, Tel. 0651 56146891
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Handarbeit Anleitung

1. Samstag im Monat ab 13:00 Uhr
Frau Vogt Pleijel, Tel. 0651 56146891
Café Basilika

Hauskreis

Donnerstag 14-tägig 17:30 - 19:30 Uhr
In lockerer Atmosphäre einer Kleingruppe haben wir einen Ort der persönlichen Begegnung. Wir lesen gemeinsam die Bibel, vertiefen das Gelesene, stellen Fragen, teilen Glaubenserfahrungen, beten und singen.
Hildegard Ody, Kontakt über
Gemeindebüro, Tel. 0651 99491200

Lachclub

Freitag 1 x monatlich 19:00 - 20:00 Uhr
Termine bitte erfragen.
Lach-, Atem-, Entspannungsübungen
Leitung: Ingeburg Brandt,
Tel. 0651 9933957 / Jutta Bretz,
Tel. 0651 1455996 (nur telf. Auskunft)
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Lesekreis

Mittwoch 15:30 - 17:30 Uhr
16.04./ 30.04./ 14.05./ 28.05./ 11.06.
Gemeindebüro; Tel. 0651 99491200
Dietrich-Bonhoeffer-Haus



Angebote

Literaturkreis

4. Dienstag im Monat
10:00 - 12:00 Uhr
Wir lesen und besprechen Literatur aus aller Welt.
Doris Wiegand, Tel. 0651 74123
Café Basilika

Montagsclub

Montag 14:30 - 16:30 Uhr
Wir sind ein Kreis von Seniorinnen. Die Treffen beginnen mit einer Andacht. Nach dem Kaffee- bzw. Teetrinken widmen wir uns verschiedenen thematischen Schwerpunkten.
Dietlind Lindenmeyer
Tel. 0651 21729
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Morgenlob

Donnerstag 11:00 Uhr
08.05./ 22.05./ 05.06/ 26.06.
Ein Morgen von und für Frauen, mit Andacht, Schlemmerfrühstück und viel Unterhaltung.
Pfrarrer i.R. Hans Herfel,
Tel. 0651 1707488
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Öffentlichkeitsarbeit Schaukastengruppe

Treffen nach Vereinbarung
Sabine Schulte, Tel. 0651 9934979

Post-Café

Dienstag 10:00 - 12:00
Mittwoch 16:00 - 19:00 Uhr
kostenlose Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen, Formularen oder Post von öffentlichen Institutionen
ehrenamt@diakoniehilft.de
Patricia Schmidt-Luxa,
Tel. 0160 5282429
Irmgard Fickenscher, Tel. 0170 5522175
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Qi Gong

Mittwoch 09:00 - 10:00 Uhr
Termine bitte erfragen.
Yi Xue-Praxis: Qi Gong zur Stärkung von Gesundheit und Wohlbefinden
Regina Stolle, Tel. 06578 7319
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Selbsthilfegruppen

Gruppe für Trauernde Eltern in Trier,
deren Kind gestorben ist.
Tina Tietzen, Tel. 0651 1456339

Gruppe Alkohol- und Medikamenten-abhängige und ihre Partner
Frau Papanastasiou, Diakonisches Werk,
Tel. 0651 2090058

Gruppe Glücksspielsüchtige

Dienstag 19:15 - 21:15 Uhr
Tel. 0179 2492087
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Senioren-Skatgruppe

Mittwoch 13:30 - 16:30 Uhr
Frau Weinem, Tel. 0172 6390863
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Sprachcafé für Geflüchtete

Mittwoch 17:00 - 19:00 Uhr
Patricia Schmidt-Luxa
Tel. 0160 5282429
schmidt-luxa@diakoniehilft.de

Tanztreff

Anmeldung unter Tel. 0651 4604747

Wanderung

Karin Geiben Tel. 0651 15445



33

Gottesdienste

Kirchentaxi zum Gottesdienst
Telefon: 0651 48048
Anruf bis Sonntagmorgen 8:00 Uhr

Aktuelle Infos finden Sie auf: <https://trier.ekir.de/inhalt/gottesdienstplan/>



APRIL

Sonntag, 27. April 11:00 Uhr
Basilika, *Schulte*

Sonntag, 27. April 15:00 Uhr
Kirche Kunterbunt,
St. Valerius, *Voß*

MAI

Samstag, 3. Mai 14:00 Uhr
Taufgottesdienst, Basilika, *Voß*

Sonntag, 4. Mai 11:00 Uhr
Abendmahl (Traubensaft),
Basilika, *Ratz*

Samstag, 10. Mai 14:00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst,
Basilika, *Luxa / Voß*

Sonntag, 11. Mai 11:00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst,
Basilika, *Ratz*

Sonntag, 11. Mai 18:00 Uhr
Abendgottesdienst,
Caspar-Olevian-Saal, *Schulte*

Samstag, 17. Mai 11:00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst,
Basilika, *Schaan / Voß*

Samstag, 17. Mai 16:00 Uhr
Minigottesdienst,
Caspar-Olevian-Saal, *Ratz*

Sonntag, 18. Mai 11:00 Uhr
Basilika, *Mitze*

Sonntag, 25. Mai 11:00 Uhr
Begrüßungsgottesdienst neue
Konfirmandinn/en, Basilika,
Luxa / Ratz / Schaan

Donnerstag, 29. Mai 11:00 Uhr
Christi Himmelfahrt, Persisch-
Deutscher-Freiluftgottesdienst,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, *Kost*

Freitag, 30. Mai 19:00 Uhr
Evensong, Basilika, *Luxa*

Samstag, 31. Mai 14:00 Uhr
Taufgottesdienst, Basilika, *Ratz*

JUNI

Sonntag, 1. Juni 11:00 Uhr
Ordinationsgottesdienst Herr Voß,
Basilika, *Superintendent Dr. Weber,*
anschließend Empfang

Pfingstsonntag, 8. Juni 11:00 Uhr
Kantatengottesdienst anlässlich des
25-jährigen Bestehens des Caspar-
Olevian-Chores, Basilika, *Schulte*
anschließend Empfang

Pfingstmontag, 9. Juni 11:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst,
Basilika, *Luxa*

Sonntag, 15. Juni 11:00 Uhr
Abendmahl (Traubensaft),
Basilika, *Schulte*

Samstag, 21. Juni 10:00 Uhr
Kindkirche, Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Ratz und Team

Samstag, 21. Juni 14:00 Uhr
Taufgottesdienst, Basilika, *Schulte*

Samstag, 21. Juni 16:00 Uhr
Minigottesdienst,
Caspar-Olevian-Saal, *Ratz*

Sonntag, 22. Juni 10:30 Uhr
W.-Hubert-Cüppers-Schule, *Schulte*

Sonntag, 22. Juni 11:00 Uhr
Basilika, *Ratz*

Freitag, 27. Juni 19:00 Uhr
Evensong, Basilika, *Schulte*

Sonntag, 29. Juni 11:00 Uhr
Basilika, *Mitze*

Pfingstsonntag, 8. Juni 2025, 11 Uhr
Ev. Kirche zum Erlöser (Konstantin-Basilika)

KANTATENGOTTESDIENST

25 Jahre Caspar-Olevian-Chor



Johann Sebastian Bach

PFINGSTKANTATE

„O EWIGES FEUER, O URSPRUNG DER LIEBE“

BWV 34

CASPAR-OLEVIAN-CHOR

Kammerorchester der Konstantin-Basilika

Solistenterzett

Leitung und Orgel: KMD Martin Bambauer

Liturg: Prädikant Martin Schulte

**Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem
Empfang im Eingangsbereich der Basilika eingeladen.**



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 17. Juni



Frohe Pfingsten!